

Jegor Ligatschow

# **WER VERRIET DIE SOWJETUNION?**

Aus dem Russischen  
von Rolf Junghanns

## Inhalt

**Kaderwechsel im Kreml 7**

**Das Jahr Andropows 22**

**Die dreizehn Monate Tschernenkos 38**

**Gorbatschow. Radikalismus und Reformismus 87**

**Die graue Eminenz Jakowlew 100**

**Das Chruschtschow-Syndrom 136**

**»Hexenjagd« 154**

**Die Machenschaften Gdljans und Iwanows 180**

**Die Ereignisse von Tbilissi 207**

**Die Anti-Alkohol-Kampagne 261**

**Das Scheitern der Perestroika 271**

**Epilog. Die Pseudodemokraten an der Macht 294**

Biografische Daten 309

Kurzchronik der Ereignisse der Perestroika 311

Personenregister 317

## Die Anti-Alkohol-Kampagne

Auf die 1985 eingeleiteten Anti-Alkohol-Kampagne zurückzublicken, halte ich für ausgesprochen wichtig, nicht deswegen, weil die Kampagne in der Öffentlichkeit mit meinem Namen verknüpft wird, sondern weil sich das heutige Russland mehr und mehr von einer heraufziehenden Katastrophe bedroht sieht – der demografischen Krise und der Alkoholisierung der Gesellschaft. Um diese Gefahr zu bewältigen, ist es hilfreich, die Lehren aus der Anti-Alkohol-Politik jener Jahre zu ziehen, deren Ziel die Bewahrung des Volkes gewesen war.

War denn zu jener Zeit eine Anti-Alkohol-Politik notwendig? Doch, sie war nicht nur notwendig, sondern vordringlich geworden. Initiiert wurde sie durch zwei Tatsachen. Zum einen wuchs der Strom von Briefen und Telegrammen an das ZK, die Regierung, die Presse und das Fernsehen, in denen gefordert wurde, die weit ausgeuferte Alkoholsucht einzudämmen und strenge Maßnahmen gegen Alkoholiker zu ergreifen. Aus diesen Schreiben klang vor allem die Furcht der Frauen, Mütter und Kinder heraus, ihre Kinder, Söhne oder Väter zu verlieren.

Zum anderen hatten in den Jahren 1964 bis 1984 die Erzeugung und der Konsum von Wodka und billigen Weinen (vor allem von Surrogat-Weinen aus Obst und Beeren mit Alkoholzusatz) beträchtlich zugenom-

men. Die Einnahmen des Staats aus ihrem Verkauf hatten sich vervierfacht. Durch den unmäßigen Alkoholverbrauch hatten die Ausfallzeiten in den Betrieben, die Kriminalität und die alkoholismusbedingte Krankheitshäufigkeit stark zugenommen.

Es war an der Zeit zu handeln. Eine Kommission des Politbüros unter Vorsitz von Michail Solomenzew bereitete die erforderlichen Dokumente – die Entwürfe für die Beschlüsse des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR sowie für den Erlass des Obersten Sowjets der UdSSR – vor. Im Mai 1985 wurden sie auf einer Sitzung des Politbüros einstimmig angenommen und in der Presse veröffentlicht.

Auf dem XXVII. Parteitag 1986 hat Regierungschef Ryshkow sich zu diesem Thema geäußert: »Die Partei führt einen kompromisslosen Kampf gegen Trinkerei und Alkoholismus. Die Ausrichtung auf eine starke Verringerung von Herstellung und Verkauf alkoholischer Getränke wird auch weiterhin strikt beibehalten.«

Es ging um den Schutz unseres Volkes, die Stärkung seiner physischen Gesundheit, die Verbesserung seiner moralischen Verfassung, die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Menschen, die Sicherheit des Landes, darum, dass Kinder und Erwachsenen Qualen und Leid erspart bleiben.

Gleich nachdem die Dokumente angenommen worden waren, begann die Verwirklichung der Beschlüsse mit Unterstützung der Mehrheit der Bevölkerung. Ein ganzer Komplex von Maßnahmen zur Überwindung des Alkoholismus wurde ergriffen, unter anderem:

– Die Stärkung der materiellen Basis der sozialen Sphäre mit dem Ziel, die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung der Sowjetunion zu befriedigen und weiterzuentwickeln. Obwohl die Sowjetmacht der sozialen und kulturellen Sphäre immer

schon eine besondere Bedeutung beigemessen hatte, übertraf der zwölfte Fünfjahrplan (1986 bis 1990) alles Vorherige.

- Propagierung und Förderung der gesunden Lebensweise.

- Verringerung von Produktion und Verbrauch alkoholischer Getränke.

- Erhöhung der Verantwortlichkeit der Partei-, Komsomol- und Gewerkschaftsorganisationen und der Leiter auf allen Ebenen für die Ausmerzung des Alkoholmissbrauchs im Arbeitsbereich, im Alltag und in der Familie.

Wie man ein Volk vor dem Alkohol bewahren kann, das hängt bekanntlich in vielem von den Bedingungen ab, unter denen es lebt und die Freizeit verbringt. In den achtziger Jahren hatten in der Sowjetunion über 80% der Bevölkerung Wohnungen oder Häuser. 1985 war ein Wohnungsbauprogramm für den Zeitraum von 15 Jahren ausgearbeitet und zur Realisierung gebracht worden. In den Jahren 1985 bis 1990 wurde 20% mehr Wohnraum errichtet als im vorausgegangenen Fünfjahrplan. Anzumerken ist, dass die sowjetische Bevölkerung die Wohnungen kostenlos erhielt.

In den Jahren 1986 bis 1990 wurden im Vergleich zum vorangehenden Fünfjahrplan 15–35% mehr Schulen, Krankenhäuser, Polikliniken, Kulturhäuser, Kinos und Sportanlagen errichtet. Die Machthaber von heute haben die Bautätigkeit auf einen Bruchteil reduziert, tausende Kultur- und Gesundheitseinrichtungen geschlossen und zehntausende Ortschaften dem Verfall preisgegeben.

In die Anti-Alkohol-Kampagne wurden die künstlerische Intelligenz, Organisationen des medizinischen Bereichs und des Sports und die Massenmedien einbezogen. Auf diesem Feld wirkten die Parteiorganisa-

ISBN 978-3-360-02153-3

© 2012 Verlag Das Neue Berlin, Berlin

Titel der russischen Originalausgabe: Кто предал СССР?  
алгоритм, Moskau 2010

Redaktionell leicht gekürzte Ausgabe

Umschlaggestaltung: Buchgut, Berlin, unter Verwendung  
eines Motivs von von plainpicture / J. Cawelius

Druck und Bindung: Multiprint, Bulgarien

Ein Verlagsverzeichnis schicken wir Ihnen gern:

Das Neue Berlin Verlagsgesellschaft mbH

Neue Grünstraße 18, 10179 Berlin

Tel. 018 05/30 99 99 (0,14 €/Min., Mobil max. 0,42 €/Min.)

Die Bücher des Verlags Das Neue Berlin  
erscheinen in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

*[www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de](http://www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de)*